

### ■ Maitron Konkursantragsverfahren eingeleitet

Gegen die Firma Maitron, chemiefreie Wasserbehandlung GmbH & Co. Produktions KG wurde am 29. 12. 1998 auf Antrag der AOK Bayern ein Konkursantragsverfahren beim Amtsgericht Augsburg eingeleitet. Als Sequester (trühändischer Verwalter) wurde der Augsburger Rechtsanwalt Wolfgang Hohenadel eingesetzt. Gegen die Schwesterfirma Valentin wurde ebenfalls ein Konkursantragsverfahren eingeleitet. Derzeit wird geprüft, ob genügend Masse zur Eröffnung eines Konkursverfahrens vorhanden ist. Ob es letztlich dazu kommt und wie und ob es mit den Maitron-Produkten weitergeht, soll sich Mitte Februar entscheiden.

### ■ Priva Mielke übernimmt Geschäftsführung

Nach fast 29jähriger Tätigkeit für Staefa Control System und späteren Landis & Staefa, wechselt Wolfgang Mielke zur Priva Computer Systems Deutschland



GmbH. Er übernahm zum 1. Dezember 1998 die Geschäftsführung. Der Ausbau der bisherigen Marktposition und die Durchsetzung neuer Konzepte im Bereich der Regeltechnik,

speziell TGA, zählen zu seinen Hauptaufgaben. Priva Computer Systems ist auf die Entwicklung von Hard- und Software im Bereich der TGA mit dem Schwerpunkt HLK Anlagen spezialisiert. Das Unternehmen gehört zur Priva Holding B.V.

### ■ Hewing Expansion

Die zum finnischen Uponor-Konzern gehörende Hewing GmbH Pro Aqua hat zum Jahreswechsel ihre Marktposition weiter ausgebaut. Das Unternehmen übernahm den Systemanbieter Cronatherm und die Produktionskapazitäten zur Herstellung von Fußbodenheizungsplatten der Firma Line-Tec. Hewing will so wichtige Voraussetzungen für den zukünftigen Erfolg im SHK-Markt schaffen. Die Cronatherm GmbH mit Sitz in Buchholz-Mendt (bei Bad Honnef) ist ein mittelständisches Unternehmen, das sich zu den führenden Systemanbietern für Fußbodenheizungen auf dem deutschen Markt zählt. Insgesamt erwirtschaftet das Unternehmen mit 70 Mitarbeitern und Handelsvertretern ein Umsatzvolumen von etwa 30 Millionen Mark. Die Geschäftsführung Cronatherms bleibt weiter in Händen des bisherigen Eigentümers Lothar Eckert.

### ■ Techem Führungsveränderung

Führungsveränderung bei der Frankfurter Techem AG: Zum 1. April 1999 wechselt Vorstandsvorsitzender Hans-Ludwig Grüschow (63), seit 1990 an der Spitze des Unternehmens, auf den Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden. Sein Nachfolger wird Vorstandsmitglied Dieter S. Dannheimer (53), derzeit zuständig für Finanzen und inter-



Hans-Ludwig Grüschow



Dieter S. Dannheimer

nationales Geschäft. Dannheimer kam im Jahre 1989 zu Techem. Die Führungsveränderung erfolgt im Hinblick auf den für das Jahr 2000 geplanten Börsengang.

### ■ Pagette Übernahme durch Polypipe

Die Pagette Sanitär Produktions- und Vertriebs GmbH wurde zum 30. 12. 1998 in den englischen Konzernverbund Polypipe plc. integriert. Dadurch avanciert die Polypipe-Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften Pagette, Derwent MacDee Ltd. und Celmac Group Ltd. zum weltweit größten Hersteller von duroplastischen WC-Sitzen. Für den Bottroper Sanitär-Hersteller ergeben sich nach eigenen Anga-

ben durch den Verkauf keine weiterführenden Änderungen. Die Geschäftsführung aus Volker Steines und Bernd Steinhöfer bleibe ebenso bestehen wie der Markenname „pagette“ und der zentrale Produktionsstandort in unmittelbarer Nähe der A 42. Dazu Volker Steines: „Wir versprechen uns durch die Übernahme vor allem Synergieeffekte durch eine Ausweitung unseres Produktprogramms und in der Produktion sowie eine stärkere Präsenz auf den Exportmärkten.“ Wie Bernd Steinhöfer ergänzte, solle die bestehende Pagette-Vertriebsstruktur mit der eindeutigen Fokussierung auf den dreistufigen Vertriebsweg ebenfalls unangetastet bleiben. Die Pagette Sanitär Produktions- und Vertriebs GmbH erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 75 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 36 Millionen DM.

### ■ Arge Ditmar Lange neuer Vorsitzender

Ditmar Lange, Geschäftsführer von Brunata Wärmemesser München, ist zum neuen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Wasserkostenverteilung e.V. (Arge) gewählt worden. Er übernimmt den Vorsitz von Peter Schultheiss. Die Arge vertritt die gemeinsamen Interessen der im Bereich verbrauchsgerechter Energie- und Wasserkostenerfassung tätigen Unternehmen in Deutschland. Der neue Vorsitzende will die bewährte Gemeinschaftspolitik seines Vorgängers fortsetzen. Dazu gehöre die Förderung eines fairen Wettbewerbs zwischen den Arge-Mitgliedern. Ebenso müsse die führende Position im europäischen Markt gefestigt werden. Sie beruhe auf höchster technischer Qualität und kundennaher Serviceleistung.

### ■ Allmess Rund 87 % werden wieder verwertet

Wärme- und Wasserzähler müssen nach den Vorschriften des Eichgesetzes alle fünf bzw. sechs Jahre ausgetauscht werden. Allein im vergangenen Jahr kamen dabei bei Allmess Schlumberger rund 22 Tonnen recyclingfähige Reststoffe zusammen. Dabei machten Messing mit fast 8 Tonnen und sortenrein sortierte Kunststoffe mit über 5 Tonnen den größten Anteil aus. Insgesamt schafft es das Oldenburger Unternehmen, 87 Prozent seines Zählermaterials mit diesem Konzept in den Wertstoffkreislauf zurückfließen zu lassen.

### ■ 1998 Gaspreise um 9,2 % gesunken

So mancher Verbraucher erinnert sich ungern an die 1997 erfolgte Preiserhöhung von 20,4 %. Aber 1998 sah die Welt schon ganz anders aus. Der deutsche Klein- und Großabnehmer kann sich über eine Preissenkung von 9,2 % freuen. Eine Kilowattstunde Gas kostet demnach nicht mehr 3,82 Pfennig, sondern nur noch 3,46 Pfennig. Zwar steht Deutschland im internationalen Vergleich immer noch an vierter Stelle, aber es gibt weitaus höhere Gaspreise – unsere belgischen Nachbarn zahlen 7,78 Pfennig. In erster Linie orientiert sich der Gaspreis natürlich am Ölpreis. In zweiter Linie ist die letztjährige Preissenkung offensichtlich das Training für den großen anstehenden Wettbewerb.

### ■ Hage Durchlaufzeiten verringern

Hage investiert rund eine Million Mark in modernste betriebswirtschaftliche Soft- und Hardware. Durch das neue EDV-Sy-

stem erwartet man eine bessere Unterstützung bei der Auftragsbearbeitung. In Zukunft sollen die erweiterten Ressourcen für eine intensivere Kundenbetreuung genutzt werden. Eine optimierte Kundendaten Generierung soll eine verbesserte Vertriebsplanung garantieren.

„In Zukunft können wir die Durchlaufzeit für Aufträge von Lagerartikeln generell auf 24 Stunden verringern,“ so Geschäftsführer Michael Hage. Hage will bei höchster Lieferbereitschaft die eigenen Warenbestände auf ein distributionsfähiges Minimum abbauen. Dabei sollen die Kommissioniervorgänge so professionalisiert werden, daß im Warenausgabenbereich eine Produktivitätsverbesserung von bis zu 30 Prozent erreicht werden soll.

### ■ Friatec Elektroschweiß fittings „made in USA“

Von Frühjahr 1999 an wird Friatec die „Frialen“-Schweißmuffen in den Vereinigten Staaten produzieren. Dazu wurden auf



Von Frühjahr 1999 an produziert Friatec die Elektroschweiß fittings für Polyethylenrohre in den Vereinigten Staaten

dem 12 000 m<sup>2</sup> großen Gelände der Tochtergesellschaft Friatec Incorporated in Greenville/South Carolina ein neues Verwaltungsgebäude, ein Lager sowie eine Produktion zunächst für Schweißgeräte eingerichtet. Die neue Fertigung für die Schweißmuffen wird bis April fertiggestellt. Für diese erste Ausbaustufe stand ein Investiti-

onsvolumen von rund 3 Millionen US-\$ zur Verfügung. Die Friatec Inc. beschäftigt zur Zeit 16 Mitarbeiter. Eine Verdoppelung der Belegschaft wird bereits für Ende des kommenden Jahres in Aussicht genommen.

### ■ ABB Neue Struktur im Ge- bäudetechnikgeschäft

Die ABB Gebäudetechnik AG und die Geschäftsbereiche Infrastrukturanlagen und Infrastruktur-Service der ABB Energieanlagenbau GmbH wurden zum 1. Januar 1999 unter Führung der ABB Gebäudetechnik zusammengeführt. Die Erweiterung des Leistungsspektrums geht bei der ABB Gebäudetechnik mit einer Änderung der Organisationsstruktur einher. Künftig berichten die 12 Niederlassungen direkt an die Zentrale in Mannheim. Die Regionalgesellschaften ABB Gebäudetechnik Süd, West und Ost werden mit der AG verschmolzen. Die Neustrukturierung der ABB Gebäudetechnik AG ist auch mit personellen Veränderungen im Vor-

Ruhestand. Alfred Seibt, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der ABB Gebäudetechnik West GmbH, schied zum Jahresende aus dem Unternehmen aus. Der Aufsichtsrat berief Thomas Bruder zum 1. Januar 1999 zum neuen Vorstandsmitglied. Den neuen Vorstand bilden somit Karl Kommissari als Sprecher sowie Christoph Slabik und Thomas Bruder. Die ABB Gebäudetechnik deckt in der technischen Gebäudeausrüstung praktisch die gesamte Palette ab, inklusive der elektrischen und mechanischen Gewerke. Das Leistungsspektrum reicht von der Energieversorgung auf der Mittel- und Niederspannungsebene und der klassischen Elektroinstallation über Datennetze und Gebäudeautomation bis hin zu Luft- und Klimatechnik. Hinzu kommen die Dienstleistungen im Gebäudemanagement. Das neue Unternehmen beschäftigt rund 3000 Mitarbeiter und erreicht einen Auftragseingang von etwa 1,3 Milliarden DM.

### ■ Herstellergarantie Sanitärprodukte aus Mineralguß

Hersteller von Sanitärprodukten aus Mineralguß haben sich im Rahmen einer Europäischen Wirtschaftlichen Vereinigung (EWIV) im Sinne der Verordnung des Rates der EU (EWG, Nr. 2137/85) zur European Cast Polymer Association (ECPA) zusammengeschlossen. Das gemeinsame Ziel ist die Internationalisierung eines hohen, prüffähigen Qualitätsstandards unter Fremd- und Eigenüberwachung für die Produkte und deren Herstellung. Für die Sanitärerzeugnisse aus Kunstharzen in Verbindung mit mineralischen Füllstoffen wurde von der ECPA ein Qualitätsstandard festgelegt, nach dessen Anforderungen die physikalischen und mechanischen Eigenschaften nach einheitlichen Prüfkriterien von dem Süddeutschen Kunststoff-Zentrum (SKZ) für die einzelnen Hersteller verbindlich getestet und zertifiziert werden. Ein Qualitätssiegel, das jährlich neu er-

worben werden muß, bestätigt den prüffähigen Material- und Fertigungsstandard.

## ■ **Taconova**

### **Die Schweiz ruft**

Mitte Dezember fand die Preisübergabe des Gewinnspiels zum einjährigen Bestehen der Taconova GmbH in Deutschland statt. Aus den vielen Einsendungen hat die Glücksfee den Hauptgewinner Peter Lambrecht des gleichnamigen Ingenieurbüros aus Stuttgart, Ostfildern,



*Taconova-Vertriebsleiter Alexander Braun (r.) und Handelsvertreter Horst Splinter (l.) bei der Preisübergabe an Peter Lambrecht*

gezogen. Den Gewinn, eine Rundfahrt mit dem renommierten und bekannten Schweizer Glacier-Express durch die Schweizer Alpenwelt bis nach Zermatt, wird er mit seiner Frau gemeinsam antreten.

## ■ **Grohe**

### **Unterstützung für Wiederaufbau**

Die Friedrich Grohe AG hat im Dezember 1998 10 000 fabrikneue Sanitärarmaturen an das Deutsche Rote Kreuz übergeben. Die Hilfslieferung im Verkaufswert von 250 000 DM ist für den Wiederaufbau von Schulen, Krankenhäusern und Wohngebäuden in dem von Wirbel-

stürmen verwüsteten mittelamerikanischen Land Honduras bestimmt. Transport und Verteilung vor Ort übernimmt die Projektgruppe Mittelamerika des Deutschen Roten Kreuzes.

## ■ **VDI**

### **Gute Beschäftigungschancen**

Gute Ingenieure für die Technische Gebäudeausrüstung sind immer schwerer zu finden, so hört man von Unternehmerseite. Die VDI-Gesellschaft Technische Gebäudeausrüstung hat jetzt Mitglieder ihres Beirates, stellvertretend für die Branche, als Repräsentanten von Herstellern, Planern und Ausführenden nach ihrem zukünftigen Bedarf an Ingenieuren in der Gebäudetechnik gefragt. Als Ergebnis der VDI-internen, nicht repräsentativen Umfrage ergeben sich kurz- und mittel-

fristig gute Chancen für eine Ingenieur Tätigkeit in diesem Fachgebiet. Die VDI-TGA empfiehlt deshalb ein fachorientiertes Studium als Vorbereitung auf eine Tätigkeit im Fachgebiet „Technische Gebäudeausrüstung“. Die 11 befragten Firmen beschäftigen durchschnittlich 1327 Mitarbeiter, davon durchschnittlich 249 oder 19 % TGA-Ingenieure. Für die kommenden 3 Jahre erwarten diese Unternehmen einen Ersatz- oder Neubedarf von rund 8 % der derzeit beschäftigten TGA-Ingenieure. In den nächsten 10 Jahren könnten es sogar bis zu 40 % sein. Für die gesamte Branche schätzen die befragten Unternehmen mit aller Vorsicht, daß von über einer halben Million Beschäftigten bei Industrie, Handwerk und Beratenden Ingenieuren rund 11 % TGA-Ingenieure sind. Auch dort erwarten sie einen Bedarf von etwa 8 % oder fast 5000 Ingenieuren in den nächsten 3 Jahren.

## ■ Vaillant

### Gewinnspiel zum Jubiläum

Vaillant feiert seinen 125. Geburtstag. Zum Start des Jubiläumsjahres liefert der Hersteller auch Spaß und Gewinnchancen im Internet. Unter der Adresse „www.Vaillant.de“ werden jede Woche unter zehn gedächtnisstarken Kartenspieler kleine Sachpreise verlost.

## ■ Handwerksbetriebe

### Geschäfte auch in Frankreich abwickeln

Im Zuge der Erleichterung länderübergreifender Tätigkeiten des Gas-Installationshandwerkes und im Hinblick auf die Entwicklungen des europäischen Binnenmarktes, wurden bereits 1993 mit den an Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg angrenzenden französischen Departements die sogenannten Qualigazverträge abgeschlossen. In diesen Vereinbarungen ist ein Anerkennungsverfahren enthalten, in dem Schulungsmaßnahmen für interessierte Vertragsinstallationsunternehmen vorgesehen sind. Die nächste Schulung für deutsche Installationsunternehmen, die in Frankreich tätig werden wollen, findet am 9. und 10. März 1999 in Strasbourg statt. Die Teilnehmerzahl ist aus didaktischen Gründen auf 12 Personen begrenzt. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge des Einganges der Anmeldungen. Die Schulung wird in französischer Sprache abgehalten. Während der Veranstaltung ist ein Dolmetscher, der komplexe Zusammenhänge in deutscher Sprache erklärt, anwesend. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 1000,- pro Person und beinhaltet die kompletten Seminarunterlagen, das zum Veranstaltungsende auszugebende Zertifikat, das Dolmetscherho-

norar und zwei Mittagessen. Anmeldungen nimmt der elsässische Fachverband entgegen: Fecia, Monsieur Maurice Ruch, Secrétaire Général, 5 rue Jaques Kablé; F 67085 Strasbourg Cedex

## ■ Viega

### Preßwerkzeug gewonnen

„Machen Sie mit und gewinnen Sie ein Original Viega-Preßwerkzeug“ – dieser Aufforderung des Attendorner Sanitär- und Heizungsspezialisten Viega sind im Sommer dieses Jahres rund 8000 Fachhandwerker gefolgt. Die hohe Resonanz auf das Gewinnspiel, das als Aussendung an Viega-Kunden in der



Eines der verlostten Viega-Akku-Preßwerkzeuge wurde von Verkaufsberater Michael Löffler (r.) an Michael Engel (M.), Fa. SHS Engel in Pforzheim, überreicht

gesamten Bundesrepublik verschickt wurde, hat die Erwartungen des Unternehmens bei weitem übertroffen. Inzwischen wurden 50 CD-ROMs sowie die Hauptgewinne – fünf Preßwerkzeuge und Akku-Preßwerkzeuge im Gesamtwert von rund 10 000 DM – verlost.

## ■ RAS

### Unterstützung für Klempner-Ausbildung

Bei der Übergabe der 250. Sickenmaschine des neuen Modells „RAS 11.15“ durch die Firma Reinhardt Maschinenbau



Übergabe der 250. RAS Sickenmaschine an die Robert-Bosch-Schule in Ulm

GmbH, Sindelfingen, betonte Schulleiter Helmut Schaible von der Robert-Bosch-Schule in Ulm die Bedeutung solcher Unterstützungen für den Ausbildungsbereich. An der Robert-Bosch-Schule ist seit dem Schuljahr 1990/91 die Landesfachklasse für Klempner angesiedelt. Und das mit Erfolg. Seitdem diese Ausbildung an einem Ort in Baden-Württemberg konzentriert wurde, haben sich die Ausbildungszahlen versechsfacht. Oberstudiendirektor Schaible stellte bei der Übergabe heraus, daß diese Entwicklung auch deshalb möglich war, da die Schule mit neuesten Maschinen, Werkzeugen und Werkstoffen ausgestattet ist. Durch derartige Zuwendungen, die die Robert-Bosch-Schule auch schon von anderen Herstellern erfahren hat, können die Schüler der Landesfachklasse für Klempner immer an fachspezifischen Innovationen und aktuellen Technologien der Branche teilhaben.

## ■ DGS-Wettbewerb

### Beispielhafte Solarprojekte gesucht

„Beispielhafte Solarprojekte“ ist das Motto eines Wettbewerbs, den die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) zur Solar '99 ausgeschrieben hat. Zu diesem Wettbewerb, der bereits zur Solar '97 durchgeführt wurde, können Projekte aus den Bereichen Solarthermie und Photo-

voltaik eingereicht werden. Teilnehmen können alle Projektbeteiligten eines bereits realisierten Solarprojekts. Dies sind beispielsweise Planer, Architekten, Hersteller, Besitzer und Betreiber. Eine Jury, die sich aus Mitgliedern der Veranstaltungsträger zusammensetzt, prämiiert die besten Solarprojekte des Wettbewerbs. Ein Teil der eingereichten Projekte wird während der Messe in einer Plakat-Ausstellung zu sehen sein, die im Anschluß an die Messe auch als Wander-Ausstellung genutzt werden soll. Einige Projekte werden innerhalb einer Vortragsveranstaltung, dem Solar '99-Anwenderforum, vorgestellt. Die Preisträger erhalten eine Urkunde und einen Anerkennungspreis. Die prämierten Projekte werden darüber hinaus in der Zeitschrift „Sonnenenergie“ und in einem Sonderdruck vorgestellt. Einsendeschluß für die ausgefüllten Projektunterlagen ist der 31. März 1999. Ausführliche Wettbewerbsunterlagen und Formblätter können bei der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS), Augustenstr. 79, 80333 München, Tel. (0 89) 52 40 71, Fax (0 89) 52 16 68 angefordert werden. Die Wettbewerbsunterlagen sind auch als Download im Internet unter: <http://www.solar99.de> erhältlich.

## ■ Forum

### Reutlinger Solartage 99

SonnenEnergie Neckar-Alb e.V. 72820 Sonnenbühl, Telefon (0 71 28) 9 23 45, Fax (0 71 28) 9 23 44) veranstaltet am 17. und 18. April 1999 in der Friedrich-List-Halle in Reutlingen die Fachausstellung Erneuerbare Energie. Wie in den vergangenen Jahren wird die Ausstellung von umfangreichen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen sowie durch Exkursionen Workshops und Tagungen begleitet. Als besonderen Anreiz, möglichst neuartige Techniken und Dienstleistungen auf der Messe zu präsentieren, wird erstmals ein Innovationspreis unter den Ausstellern verliehen. Die offizielle Eröffnung der Reutlinger Solartage 99 beginnt bereits am Freitagabend mit dem Solartalk zum Thema „Visionen verwirklichen“. Schirmherr der Veranstaltung ist Jürgen Trittin, Bundesminister für Umwelt und Reaktorsicherheit.

## ■ VDI

### Kosten sparen durch Wärmerückgewinnung

Am 10. Juni 1999 veranstaltet die VDI-Gesellschaft Technische Gebäudeausrüstung in Berlin die Tagung „Kosten sparen durch Wärmerückgewinnung“. Auf der Tagung wird die Richtlinie VDI 2071 „Wärmerückgewinnung in Raumluftechnischen Anlagen“ vorgestellt, die im Dezember 1997 neu erschienen ist. Anhand dieser Richtlinie werden die unterschiedlichen Verfahren der Wärmerückgewinnung systematisch vorgestellt und ihre Anwendungsgebiete erläutert. Besondere Beachtung finden die Bereiche Industrie und Gewerbe, Verwaltung, Kliniken und Wohnungslüftung. Darüber hinaus werden Umweltaspekte der Wärmerückgewinnung diskutiert und ein

Verfahren zum Wirtschaftlichkeitsnachweis vorgestellt. Weitere Informationen unter Telefon (02 11) 6 21 42 66, Fax (02 11) 6 21 41 77.

## ■ Glynwed

### Programmerweiterung

Das ABS Industriedruckrohrsystem des englischen Herstellers Durapipe S&LP, einem Unternehmen der Gruppe Glynwed Pipe Systems, ist in Deutschland in das Vertriebsprogramm von Glynwed Rohrsysteme, Mülheim/Ruhr, aufgenommen worden. Bei dem Werkstoff ABS (Acrylnitril-Butadien-Styrol) handelt es sich um einen harten aber dennoch schlagzähen thermoplastischen Kunststoff. Ein wichtiger Einsatzbereich sind Sekundärkühlkreisläufe (indirekten Kühlsysteme) bei Klima- und Kühlanlagen. Aber auch für Anlagenbau und Wasseraufbereitung, Lebensmittelindustrie und allgemeine industrielle Anwendungen sind Rohrsysteme aus ABS geeignet.

## ■ Vitales Bad

### Schulungen Barrierefreie Bäder 1999

Auch 1999 veranstaltet der Initiativkreis Vitales Bad wieder Schulungen zum Thema „Barrierefreie Bäder“. Mit seinen zweitägigen Seminaren, die an mehreren Standorten stattfinden, richtet sich die Kooperation führender Markenhersteller aus dem Sanitär-, Fliesen- und Bautechnikbereich an interessierte und aktive Betriebe aus dem Sanitär- und Fliesenlegerfachhandwerk. In den Basisseminaren, deren Konzept zusammen mit der GGT Gesellschaft für Gerontotechnik, Iserlohn, entwickelt wurde, werden unter anderem die Anforderungen an Sanitärprojekte bei verschiedenen Krankheitsverläufen, die Anforderungen sowie Inhalte („Barrierefreies Wohnen“) der DIN 18024 (Öffentlicher Bereich) und 18025 (Privater Bereich), die Finanzierung der Hilfsmittel und Umbaumaßnahmen durch

Kranken- und Pflegekassen sowie die Anwendung der Lerninhalte auf ausgewählte Planungsbeispiele vermittelt. Der Seminarbeitrag beläuft sich auf 250 DM (zzgl. MwSt.) und enthält Schulungsunterlagen, Übernachtung im Hotel sowie Verpflegung (ohne Übernachtung 120 DM). Darüber hinaus besteht für bereits zertifizierte Teilnehmer des Basisseminars die Möglichkeit, ihr Wissen in einem eintägigen Aufbau-seminar, am 9. März oder 21. September in Bad Arolsen, aufzufrischen. Weitere Infos zu Terminen sowie Anmeldungen für alle Schulungstermine nimmt Andrea Fischer-Jung von der Geschäftsstelle Vitales Bad in Wuppertal entgegen, Tel. (02 02) 9 70 10 32, Fax (02 02) 9 70 10 50.

## ■ Schäfer

### Heiztechnik Seminare

Unter dem Motto „Wissen schafft Vorsprung“ führte die Schäfer Heiztechnik 1998 in Kooperation mit den Unternehmen Danfoss, Grundfos und Kalorimeta die erfolgreichen „Top-Seminare Heiztechnik“ durch. Auch 1999 wird die erfolgreiche Seminar-Reihe fortgesetzt. So sind bundesweit 16 Veranstaltungen geplant. Die ganztägigen Veranstaltungen richten sich an Ingenieurbüros, planende Heizungsbaufirmen, Behörden und Wohnungsbaugesellschaften. Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei. Thema ist nicht die isolierte Betrachtung von Einzelkomponenten, sondern die ganzheitliche Betrachtung des Heizsystems und seiner Planung. Im Mittelpunkt steht das komplexe Zusammenspiel und die hydraulische Einbindung der wichtigsten Systemkomponenten wie Wärmeerzeuger, Heizkörper, Umwälzpumpen und Armaturen. In der richtigen Planung und optimalen Abstimmung aller Komponenten einer

Heizungsanlage stecken erhebliche Energiesparpotentiale, die zum Vorteil des Kunden genutzt werden müssen. Bei Interesse kann man sich bei der Schäfer Heiztechnik per Fax (0 27 35) 78 75 62 oder per eMail (heiztechnik.wv@schaefer-werke.de) vormerken lassen.

## ■ Kludi

### Seminare in Menden

Über 1500 Kunden nahmen 1998 an Informations- und Seminarveranstaltungen im Kludi-Forum teil. Die ein- oder zweitägigen Seminare vermitteln mit Hilfe modernster Medientechnik technische und verbraucherorientierte Feinheiten im handwerklichen Umgang und in der Argumentation gegenüber dem Kunden. Auch 1999 finden in Menden an mehreren Terminen 1- und 2-Tages-Seminare statt. Informationen dazu von Kludi, 58706 Menden, Telefon (0 23 73) 90 45 08, Telefax (0 23 73) 90 44 70.

## ■ IWP

### Fachtagung Elektrowärmepumpe

Für Wärmepumpen bestehen in Deutschland große Marktpotentiale, von denen bislang nur ein Bruchteil erschlossen ist. Wie dies zu realisieren ist, welche Marketingstrategien und -instrumente dazu erforderlich sind, aber auch welche Hemmnisse und Probleme dem noch entgegenstehen, sind u. a. Themen der vier Workshops der 3. Fachtagung Elektrowärmepumpe. Der Tagungsbeitrag beträgt 452,40 DM (inkl. MwSt.). Veranstaltungsort ist das Congress Center der Leipziger Messe. Veranstalter sind die Hauptberatungsstelle für Elektrizitätsanwendung e.V. (HEA), der Initiativkreis WärmePumpe (IWP) e.V. und die Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke e.V. (VDEW). Weitere Informationen und Anmeldung: IWP-Solartec-Kongressbüro, Tel. (0 89) 27 81 34 19, Fax (0 89) 2 71 01 56.